Pressemitteilung

bffk
Bundesverband für freie Kammern e.V.

Berlin, 15. 01. 2013

Ansprechpartner: Kai Boeddinghaus
Kontakt: kai.boeddinghaus@bffk.de; 0561 - 9205525

Wörter: 270 Zeichen: 1979

IHK-Präsident Kulitz unterzeichnet Anti-Regenbogenpetition – bffk fordert Zurückhaltung - Anschein von Homophobie muss unterbleiben

Mit großer Verwunderung hat der bffk zur Kenntnis genommen, dass der Präsident der IHK Ulm und des Baden-Württembergischen Industrie- Handelskammertages Dr. Peter Kulitz zu den Unterzeichner der Petition „Zukunft – Verantwortung – Lernen: Kein Bildungsplan 2015 unter der Ideologie des Regenbogens“ gehört.
„Kulitz hat nicht begriffen, dass er als Präsident der IHK Um und in der Führungsrolle beim BW-IHK e.V. zu besonderer Zurückhaltung verpflichtet ist“, so bffk-Geschäftsführer Kai Boeddinghaus. Wer in einer Organisation wie den Kammern, in denen aufgrund der Zwangsmitgliedschaft naturgemäß ein enorm breites Lebens- und Meinungsspektrum abgebildet ist, eine solche Führungsrolle beansprucht, der müsse sich gerade bei politisch brisanten Themen auch persönlich in Zurückhaltung üben. bffk-Geschäftsführer Kai Boeddinghaus stellt dabei klar, dass es dabei in keiner Weise um die Frage einer inhaltlichen Positionierung des bffk in dem Konflikt um die Unterrichtsgestaltung beim Thema Homosexualität in Baden-Württemberg geht. Da der gesetzliche Auftrag für die Kammern aber in der Herstellung des sogenannten Gesamtinteresses liege, hätten Kammerfunktionäre angesichts der Mitgliedervielfalt hier eine besondere Verantwortung.
„Offensichtlich hat Dr. Kulitz aus der Affäre um die Stuttgart21-Werbung seiner IHK Ulm immer noch nichts gelernt“, so Boeddinghaus. Die IHK Ulm hatte dazu den ersten Prozess vor dem Verwaltungsgericht Sigmaringen klar verloren und sich in einem Vergleich vor dem VGH-Mannheim den Klägern weitestgehend unterworfen. *„Natürlich hat der Privatmann Kulitz demokratische Rechte“*, verdeutlicht Boeddinghaus. *“Der IHK-Funktionär Kulitz hat aber eine besondere Veratwortung zur Zurückhaltung“*. Allein ein Blick in die teils hasserfüllten homophoben Kommentare, die sich unter der Petition wiederfinden, zeige, dass ein IHK-Funktionär hier nichts verloren hat.
Der bffk fordert Dr. Peter Kulitz auf, seine Unterschrift unter die Petition zurück zu ziehen.